

## Festgeld-Alternative

# Drei Anleihefonds, die größere Renditechancen bieten

Die Zinsen für Tagesgeld und Festgeld sinken und werden damit unattraktiver. Eine Alternative sind Anleihen.

Dirk Wohleb Köln

**Z**insanleger stehen vor einem Problem: Die Europäische Zentralbank (EZB) hat dieses Jahr schon dreimal die Zinsen gesenkt, weitere könnten noch folgen. Dadurch werden festverzinste Anlageprodukte wie Tages- und Festgeld unattraktiver, weil die Angebote von der Leitzinsentwicklung abhängen. Viele Zinsanleger fragen sich daher, welche Alternativen sie in einem Umfeld sinkender Zinsen haben. Eine Möglichkeit sind flexibel anlegende Anleihefonds. Sie können in das gesamte Anleihespektrum investieren. Drei aktiv gemanagte Fonds mit unterschiedlichen Strategien, die mehr Renditechancen ermöglichen als klassische Zinsanlagen.

### 1. Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent

Thomas Bichler, Fondsmanager bei Raiffeisen Capital Management, ist von Anleihen überzeugt: „Wir sehen Anleihemärkte auf Sicht der nächsten Monate weiterhin gut unterstützt. Der Rückgang bei den Inflationsraten hat den Notenbanken entsprechenden Spielraum für Zinssenkungen verschafft.“ Durch die sinkenden Zinsen werden ausstehende Anleihen mit höheren Zinskupons attraktiver.

Dadurch steigt die Nachfrage, wodurch die Anleherenditen fallen, deren Kurse aber steigen. Von dieser Entwicklung versucht der Fonds „Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent“ (ISIN: AT0000805221) zu profitieren. „Der Fonds setzt auf einen antizyklischen, bewertungsorientierten und langfristigen Ansatz“, erklärt Bichler.

Kurzfristige Markteinschätzungen spielten für die Ausrichtung keine Rolle. Der Fonds investiert weltweit in Anleihen, deren Emittenten anhand sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien als nachhaltig eingestuft werden. Zudem werden Branchen wie Rüstung oder Gentechnik ausge-

schlossen sowie auch Unternehmen, die gegen Menschen- und Arbeitsrechte verstößen. „Wir haben neben Staatsanleihen in Euro auch Anleihen in anderen Währungen, die wir aber absichern“, erklärt Bichler. Staatsanleihen machen 55 Prozent des Portfolios aus. „Im Bereich der Unternehmensanleihen sehen wir Euro-Unternehmensanleihen als attraktiv bewertet und halten daher größere Positionen.“

Im Portfolio sind Anleihen aus den Segmenten Finanzen und Industrie am stärksten vertreten. Hinzu kommen Positionen in Schwellenländern. Im vergangenen Jahr erzielte er laut Morningstar eine Rendite von rund acht Prozent, in diesem Jahr sind es bislang knapp ein Prozent. Der Fonds wird von der Fondsratingagentur Morningstar mit der Höchstnote von fünf Sternen bewertet.

### 2. Flossbach von Storch — Bond Opportunities — R

Ebenfalls die Höchstnote von Morningstar bekommt der „Flossbach von Storch — Bond Opportunities — R“ (LU1481583711). Der weltweit diversifizierte Rentenfonds verfolgt einen aktiven Ansatz. Lars Conrad, Anleiheexperte bei Flossbach von Storch, erläutert ihn: „Etwas mehr als 50 Prozent haben wir in Unternehmensanleihen, rund 30 Prozent Staatsanleihen und gut zehn Prozent in Pfandbriefe und Hypothekenanleihen investiert.“

Das sei allerdings nur eine Momentaufnahme, die aktuelle Allokation könnte sich mit Blick auf die aktive Anlagestrategie schnell ändern. Neben Anleihen mit Investment-Grade-Qualität kann das Fondsmanagement auch in Anleihen ohne Rating investieren oder in solche, die keine Investment-Grade-Qualität haben.

„Mit Marktprognosen halten wir uns zurück und agieren pragmatisch. Die jüngsten Entwicklungen zeigen, wie wichtig eine flexible, sehr aktive Anlagestrategie im Anleihemarkt ist“, sagt Conrad. Es gelte, sich schnell an dynamische Entwicklungen anzupassen. „Zuletzt waren am Anleihemarkt die Risikoprämien für schwächere Bonitäten relativ niedrig. Gleichfalls waren höhere Qualitäten relativ attraktiver bewertet“, erklärt Conrad.

Die Anlagestrategie des Fonds baut auf hauseigene Bewertungsmodelle, ESG-Integration, Engagement und Voting. Zu den drei größten Positionen im Portfolio zählen Staatsanleihen der USA, Deutschland und ein Pfandbrief der Rabobank. 2023 erzielte der Fonds Morningstar zufolge eine Rendite von 7,5 Prozent. In diesem Jahr liegt das Plus bei 2,3 Prozent.

### 3. BayernInvest ESG High Yield Euro Fonds

Der Fonds „BayernInvest ESG High Yield Euro“ (LU2124967071) investiert dagegen in High-Yield-Unternehmensanleihen mit einem Durch-

schnittsrating von BB. Das ist knapp unterhalb von BBB, also der Bonitätsstufe Investment-Grade. „Hochzinsanleihen mit BB-Rating sind die am wenigsten ausfallgefährdeten Anleihen in diesem Segment und bieten dennoch eine höhere Rendite als Investment-Grade-Anleihen“, erklärt Daniel Kerbach, Chefanalystenstratege von BayernInvest die Strategie des Fonds.

2023 zahlte sich das erhöhte Risiko für Anleger aus: Der Fonds erzielte Morningstar zufolge eine Rendite von 11,2 Prozent. Auch in diesem Jahr liegt er mit gut fünf Prozent deutlich im Plus. Kerbach hält derzeit den Energiebereich, aber auch die Bauindustrie für interessant. „Es zeichnen sich eine Stabilisierung der Bau- und Infrastrukturbranche und eine verbesserte Refinanzierung ab.“ Neben finanziellen Analysen spielt auch die ESG-Bewertung eine wichtige Rolle. Zu den größten Positionen im Portfolio zählen Anleihen von Iberdrola und dem Infrastrukturunternehmen Abertis.

## Anleihefonds

